

Erfahrungsbericht UNC Fall Term 2019

Als ich die Zusage von Frau Grummel für die University of Northern Colorado bekam, bin ich ausgeflippt vor Freude. Das war eine der besten Erfahrungen in meinem Leben, die ich machen durfte. Aber fangen wir von vorne an:

Vorbereitung

Um in die USA einzureisen, braucht man ein Visum, welches man bei einer der drei Botschaften bekommt. Wenn man sich einliest und weiß, welche Dokumente angefordert werden, ist es ganz einfach und man hat das Visum in der Tasche. Anschließend wird man von der Partneruniversität benachrichtigt und bekommt eine E-Mail Adresse, um mit den Verantwortlichen vor Ort zu kommunizieren. Ihr habt Kontakt mit euren Ansprechpartnern und könnt so alles planen.

Für die Krankenversicherung empfehle ich die HanseMercur Auslandsversicherung, die wird von der UNC anerkannt und man muss nicht die teure Versicherung der Universität nehmen. Das Anerkennen der Versicherung hat lange gedauert, aber wenn man sich dahinter klemmt und ein bisschen Druck macht, dann klappt das.

Wohnen

Für das Housing empfehle ich die Arlington Park Apartments, die off Campus, aber sehr nah am Campus sind. Das sind 2er oder 4er WG's, man hat ein eigenes Zimmer, eine Küche und ein Wohnzimmer. In den 2er WG's hat man ein eigenes Badezimmer, in den 4er WG's teilt man sich zu zweit ein Badezimmer. Natürlich kann man auch in diversen Häusern on Campus wohnen, da benötigt man aber meist einen meal plan, der sehr teuer ist. Ein weiterer Vorteil der Arlington Park Apartments ist, dass sehr viele internationale Studierende dort leben und sie alle zu deinen Freunden werden.

Greeley ist eine Stadt im Norden Colorados und, wie ich finde, sehr schön. Man hat alles, was man benötigt, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, ein Kino etc. - dort wird euch nicht langweilig. Die Lage ist toll, denn es ist sehr nah an Denver und dem Flughafen, man kann also viel unternehmen und reisen. In der Nähe von Greeley ist ein Schlachthof, deswegen riecht es unter der Woche manchmal nicht so gut, aber daran gewöhnt man sich.

Studium

Das Studium in den USA ist nicht zu vergleichen mit dem in Deutschland. Ich hatte vier Seminare, drei Geschichtskurse und einen Psychologiekurs. Man hat diese auch nicht nur einmal die Woche, sondern teilweise drei oder zwei Mal pro Woche. Wir haben sehr viele Bücher gelesen haben fast jede Woche Reading Quizzes geschrieben. Außerdem hat man die Prüfungsleistungen nicht am Ende des Semesters, sondern während des Semesters. Das bedeutet, mehrere 6-9 seitige Paper pro Kurs. Ich habe in der Woche viel Zeit für das Studium investiert, was sich aber auch auszahlt, denn es ist sehr einfach, gute Noten zu bekommen. Die Professoren in den USA sind alle sehr herzlich und freundlich und das Verhältnis zu den Studierenden ist viel persönlicher als in Deutschland, was mir sehr gefällt. Mein Geschichtsprofessor hat mir zum Beispiel etwas zu Weihnachten geschenkt, das würde es in Deutschland doch niemals geben. Die Anrechnung meiner Studienleistungen habe ich vorher mit meinen Dozenten in Oldenburg abgesprochen und mit dem learning agreement gesichert.

Alltag und Freizeit

Ich habe zusammen mit einer Wirtschaftsstudentin aus Oldenburg in einer 4er WG in den Arlington Park Apartments gewohnt, wir hatten das Glück mit zwei tollen Amerikanerinnen zusammen zu wohnen. Wir haben uns so gut verstanden und haben viel zusammen unternommen. Natürlich haben wir zusammen eingekauft und gekocht, sowie Filme geschaut und Friendsgiving veranstaltet. Des Weiteren kommen die beiden aus Colorado Springs und haben uns ein Wochenende mit zu deren Familien genommen. Wir sind weiterhin in Kontakt und werden die beiden im Mai 2020 besuchen.

Außerdem lernt man sehr viele andere internationale Studierende kennen, die zu euren Freunden werden und ihr sehr viel zusammen unternehmen werdet. Wir haben uns sehr oft ein Auto gemietet und sind in die umliegenden Nationalparks gefahren. Ein großer Vorteil der University of Northern Colorado ist die Nähe zu Denver, wo wir auch einige Wochenenden verbracht haben. Der Flughafen ist ebenfalls nur 50 Minuten entfernt, da eignen sich Kurztrips nach Chicago, Washington oder New Orleans sehr.

Das Highlight Colorados ist der Rocky Mountain National Park, der eine Stunde von Greeley entfernt ist. Wir waren oft dort und sind wandern gegangen, wunderschön und sehr zu empfehlen.

Wer sportlich ist, kann das Fitnessstudio der Universität nutzen, dies ist kostenlos, da ihr einen Studentenausweis habt. Tolles Fitnessstudio! Außerdem könnt ihr euch den Sport Clubs anschließen, da wird alles angeboten. Der wohl bekannteste amerikanische Sport ist der American Football, auch die UNC hat ein Team: UNC Bears! Die Football Spiele sind für Studierende kostenlos und machen Spaß bei so einer tollen Stimmung, auch der Tailgate vor dem Spiel sorgt für viel Spaß.

Wer gerne feiern geht, ist in Greeley ebenfalls richtig, jeden Mittwoch gibt es den Bearcrawl, der in mehreren Clubs und Bars stattfindet.

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Das war unter anderem die beste Zeit in meinem Leben jetzt. Ich habe so viele tolle neue Leute kennen gelernt und habe jetzt Freunde (und eine Übernachtungsmöglichkeit) überall auf der Welt. Ich kann nur jedem empfehlen, ein Auslandsstudium zu absolvieren.

GO BEARS!